

## Für sich und das Ganze'verantwortlich

Über eine Parteimitgliederversammlung im VEB Kamera- und Kinowerke Dresden zur Auswertung des XXII. Parteitages der KPdSU

**I**m Augenblick, da diese Zeilen in Druck gehen, tagt das Plenum unseres Zentralkomitees, um über die Nutzenanwendung der Reden und Beschlüsse des historischen XXII. Parteitages der KPdSU zu beraten. Ohne Zweifel wird das Zentralkomitee wichtige, für die Weiterführung unseres Kampfes um die Beseitigung der Reste des zweiten Weltkrieges, die Normalisierung der Lage Westberlins und den Abschluß eines deutschen Friedensvertrages sowie für den weiteren erfolgreichen Aufbau des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik weittragende Beschlüsse fassen.

Der Leser des „Neuen Weg“ wird deshalb verstehen, daß es nicht möglich ist, darüber zu schreiben, was erst vom Plenum des ZK beraten und beschlossen werden wird. Aber darüber, welche Gedanken sich die Genossen in den Grundorganisationen über die Auswertung des XXII. Parteitages der KPdSU bereits gemacht haben, ist manches zu sagen.

\*

**W**enn der XXII. Parteitag der KPdSU das wahrhaft grandiose Programm des Aufbaus des Kommunismus ist, dieser „erhabensten Sache der Menschheit“ ... , des „Aufbaus der gerechtesten, der klassenlosen kommunistischen Gesellschaftsordnung, die für alle Mitglieder der Gesellschaft Frieden, Freiheit, Arbeit, Gleichheit gewährt“, wie es in dem am 12. November in „Neues Deutschland“ veröffentlichten Artikel „Wer vorwärtsschreiten will, muß alle Hemmnisse überwinden“ heißt;

wenn die nicht neue und doch immer wieder zu höchster Aktualität gelangende Losung „Von der Sowjetunion lernen heißt siegen lernen“ nicht nur auf Transparenten, sondern in unseren Herzen und Hirnen fest verankert ist;

wenn die Deutsche Demokratische Republik, in der unter der Führung unserer Partei mit dem verdienstvollsten, erprobtesten Arbeiterfunktionär, dem Genossen Walter Ulbricht an der Spitze, die sozialistische Gesellschaftsordnung errichtet wird, untrennbarer Bestandteil des Weltsystems des Sozialismus ist und an dessen unentwegter Festigung, Stärkung und Verteidigung keinen geringen Anteil hat —

dann versteht es sich von selbst, daß es keine Parteiorganisation, keine Leitung versäumen kann zu prüfen, inwieweit ihr Arbeitsstil, ihre Leitungstätigkeit, die ganze Organisation der Parteiarbeit geeignet sind, alle schöpferischen Potenzen der Massen der Werktätigen zu mobilisieren.

Die Mitglieder und Funktionäre unserer Partei berieten und beraten in Parteimitgliederversammlungen und mit den Werktätigen, wie die vom XXII. Parteitag der KPdSU ausgehenden neuen Impulse rasch in die erforderlichen Bahnen gelenkt werden können, wie man das Produktionsaufgebot — das „Kampfprogramm der Partei“, wie es in dem Brief des Politbüros an die Grundorganisationen heißt — besser durchdenken und dadurch der Republik noch mehr, bessere und billigere Produkte auf den Tisch legen kann.

So auch im VEB Kamera- und Kinowerke Dresden, wovon im folgenden die Rede sein soll.

Die vollautomatische „Prakti“ und der „Westdrall“

**S**agen wir es vorneweg: Der Betrieb hat Planschulden, nicht unbeträchtliche. Und es gibt keine Sitzung der Parteileitung oder anderer Organe im Betrieb, die sich nicht damit beschäftigt, wie man diese Schulden aus der Welt schaffen